



Sack und Asche

Müllwallfahrt nach Einsiedeln

Aschermittwoch

10. Februar 2016

Treffpunkt ca. 14:30 Uhr vor der Pfarrkirche St. Marien,
oder im Zug 15:09 Uhr, Gleis 1, nach Einsiedeln.

Gebet Start beim Marienbrunnen: 15:45 Uhr.

Sack und Asche

Es lebt sich leichter...

Im Jubeljahr empfiehlt Papst Franziskus eine Wallfahrt, und diese Gelegenheit wollen wir uns nicht entgehen lassen.

Und wenn wir schon zu einer 'Pforte der Barmherzigkeit' pilgern, dann nehmen wir alles mit, was uns belastet und was wir eben der Barmherzigkeit Gottes anvertrauen möchten. Den unnötigen Ballast sammeln und als «Betriebs-Müll» entsorgen lassen. – Das tönt zwar irgendwie verrückt, aber was für eine Wohltat, wenn es gelingen würde?

Wie heisst es so schön im Lied 'leichtes Gepäck' von 'Silbermond': **«Eines Tages fällt dir auf, dass du 99% nicht brauchst. Du nimmst all den Ballast und schmeisst ihn weg. Denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.»**

Bischöfe, Synodenpräsidenten, sie kommen und gehen. Und es gibt bestimmt Stoff, über den wir uns ereifern. Aber lassen wir für einmal «die Anderen» und schauen in den eigenen Rucksack: Was trage ich da mit mir herum? Was blockiert, kettet mich an, bremst mich aus – und will eigentlich erlöst, losgelassen, befreit werden?

Unangenehm sind ja die eigenen Belastungen, und seien es lediglich liebgegewonnene Illusionen, Enttäuschungen, Verwundungen. Es gibt Aschereste, welche die Feuerstelle des Hl. Geistes besetzen!

Schreiben wir alles auf Papier, was wir loswerden möchten. Es dürfen auch Schriften oder ein Ordner sein. Bis zum Aschermittwoch steht dafür in der Kirche ein Sammelbehälter bereit. Am 10.2.16 holt ein Müllwagen von Zürich bis Wädenswil die «Sammelware» ab und fährt damit nach Einsiedeln. Treffpunkt in Wädenswil ist ca. 14:30 Uhr auf dem Vorplatz der Kirche.

... mit leichtem Gepäck

Wer nach Einsiedeln mitkommen will, kommt mit unserer Gruppe auf den Zug um 15:09 Uhr, Gleis 1.

Der Wallfahrtspater Philipp wird uns empfangen, er wird für uns und unsere Anliegen beten und hoffentlich Erbarmen mit uns haben. Dann hat jeder so viel Zeit, wie er braucht in der Klosterkirche, während der Müllwagen wieder nach Zürich fährt und alles dem reinigenden Feuer übergeben wird. Rückreise individuell oder nach Absprache.

Herzliche Einladung, Felix Zraggen

Theologengattin, 46, meint: «Schmeisst doch eure Zettel endlich weg und lebt!»